

Saftiger Auftakt in der HFR Flüchtlingshilfe

(von Anja Hoh und Manuel Hafner)

Als erste von weiteren, im Rahmen der Flüchtlingshilfe der HFR geplanten Aktivitäten, wurde am vergangenen Samstag, 10.10.2015, eine Streuobstsammel- und Apfelsaftpressaktion durchgeführt.

Das aktuell in den Medien stark diskutierte Thema der Zuwanderung hat auch vor den Mitarbeitern der Hochschule für Forstwirtschaft nicht halt gemacht. In diesem Zusammenhang sammelten sich einige Ideen, von denen die einen kurzfristig umsetzbar sind, andere hingegen sollen auf längere Sicht gemeinsam mit Zuwanderern realisiert werden. Den Auftakt machte also, nach der klaren Stellungnahme des Rektors Bastian Kaiser, die erwähnte Saftaktion.



Gegen 10 Uhr früh wurden sechs Gambier, eine afghanische und eine deutsche Familie von uns in Bussen der HFR abgeholt. Los ging es zu den Streuobstwiesen ringsum Wendelsheim. Bei Nebelwetter am Arbach knüpften alle Beteiligten die ersten Kontakte, wobei es bei den Kindern am schnellsten ging. Dank der Mitwirkung von Lukas Stange (Studierender – Forstwirtschaft), der schon seit langer Zeit die Kontakte zu den jungen Männern aus Gambia und auch zu anderen Gruppen pflegt, konnten wir wichtige hilfreiche Informationen erhalten und uns vom Wert des persönlichen interkulturellen Kontaktes überzeugen.

Apfelbäume schütteln, vergammeltes Obst aussortieren, passable Äpfel in Jutesäcke packen, in den Hänger laden und schon ging es weiter zum nächsten Standort. Die mobile Saftpresse war bereits warmgelaufen, als wir zum Wendelsheimer Rathausplatz kamen. Die Zeit verflog, Langeweile konnte nicht aufkommen und beim Sammeln der Äpfel tauschten wir kulturspezifische Informationen und persönliche Anliegen aus. Dabei wurden natürlich auch Unterschiede deutlich – was unter anderem bei der Mittagspause auf dem Rathausplatz zu spüren war.

Nach der Pause ging es direkt mit der Arbeit an der Saftpresse weiter. Rasch bildeten sich für die verschiedenen Arbeitsschritte Teams, die sich unter der fachmännischen Anleitung von Herrmann Kley die Funktionsweise der Saftpresse erschlossen. Bald wusste jeder was er zu tun hatte. Immer auch mit kleinen Wechseln und Pausen versehen, wurde der Apfelsaft gepresst. Bei ersten Verkostungen des noch warmen Saftes wurde klar: SEHR LECKER! Der strategisch offene Standpunkt der Presse war wichtig, wie der Wendelsheimer Ortsvorsteher Hr. Maul richtig anmerkte. Ein Dorfplatz ist genau der richtige Ort, um Aktivitäten durchzuführen, bei denen sich Menschen verschiedener Kulturen begegnen und zusammenarbeiten können. So kam es auch dazu, dass

Dorfbewohner die Flüchtlinge zum Pizzaessen einluden und ein weiterer Anknüpfungspunkt war geschaffen.

Abends gegen 17 Uhr stand die Presse wieder still und wurde gemeinsam gesäubert. Insgesamt haben wir an diesem Tag stolze 450 Liter Apfelsaft gepresst, der gleichmäßig unter den beteiligten Helfern verteilt wurde.

Von der HFR aus sind weitere Aktivitäten geplant....

Wir bedanken uns außerdem für die Hilfe in verschiedenen Bereichen bei:

Alleenverein Wendelsheim, Elmar Zebisch, Familie Stabenow, Ortsverwaltung Wendelsheim, Stadt Rottenburg, Herrmann Kley, sowie dem Rektorat der HFR.

